



MONATSBLATT | MAI 21

DIGITALE AUSGABE

CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN

21 TAGE

FASTEN UND GEBET

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

es war eines dieser Treffen, in denen du merkst, dass Gott spricht. Am 16.04. trafen wir uns als Leiterschaft per Zoom. Wir wollten darüber sprechen, wie es in den nächsten Wochen weitergehen kann. In derselben Woche erfuhren wir, dass die 10qm Pandemie-Regelung es uns praktisch nicht mehr möglich macht, Präsenzgottesdienste anzubieten. Wie sollte es weitergehen? Was liegt Gott auf dem Herzen? Im Laufe des Abends entstand die Idee: Lasst uns eine 21-tägige Fasten- und Gebetszeit ausrufen. Und lasst uns in zwei Tagen damit beginnen. Gesagt getan. Innerhalb weniger Tage haben sich für den gesamten Zeitraum Leute aus der Gemeinde gefunden, die ein kurzes Video zu einem bestimmten Thema gemacht haben. Die Tegelberg-Kirche in Geislingen schloss sich dieser Initiative an. Mich kontaktierten unter-

schiedliche Leute, die fragten, ob das eine deutschlandweite Initiative ist, oder von wem sie kommt. Ich sagte immer spaßeshalber: "Es ist eine Initiative vom CGA, aber mit deutschlandweiten Auswirkungen" :) Das soll nicht überheblich klingen. Wir glauben an die Kraft von Gebet. Jesus sagt, wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Und da, wo Jesus ist, da ist Kraft. Da fließt Kraft.

Jesus sagte einmal, dass für seine Nachfolger das Fasten zu einer wichtigen Priorität werden wird: **"Und Jesus sprach zu ihnen: Können etwa die Hochzeitsgäste trauern, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, und dann werden sie fasten"** (Matthäus 9,15).

BET

Auch wenn wir Jesus nicht von Angesicht zu Angesicht sehen können, können wir durch das Fasten in besonderer Weise mit ihm verbunden sein, wenn wir einen persönlichen Durchbruch in unserem Leben haben möchten.

In Psalm 42,1-3 lesen wir: **„Wie der Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so lechzt meine Seele nach dir, o Gott. Meine Seele dürstet nach Gott, ja, nach dem lebendigen Gott. Wann endlich werde ich wieder zum Heiligtum kommen und dort vor Gottes Angesicht stehen? Tränen sind meine einzige Speise Tag und Nacht. Ständig fragt man mich: »Wo ist denn nun dein Gott?«**

Fasten drückt ein tiefes Verlangen nach einer Begegnung mit Gott aus. Normalerweise sollte unsere Beziehung zu Gott

von Innigkeit und tiefer Gemeinschaft geprägt sein. Wir alle wissen, dass das nicht immer der Fall ist. Wir leben in einer Welt, die ständig um unser Herz kämpft. Durch Fasten bringen wir eine tiefe Sehnsucht nach Gemeinschaft mit Gott zum Ausdruck. Konkret bedeutet es, wir verzichten auf etwas, was uns lieb ist, um mehr von demjenigen zu bekommen, den wir am meisten lieben. Gottes Wort, Gebet und Fasten sind die stärksten Ressourcen, wie unsere Liebe zu Gott nicht erkaltet. Aus diesem Grund habe ich den Eindruck, dass Gott uns besonders in dieser Zeit auffordert, zu fasten. Es ist eine Zeit, in der die Liebe zu Gott erkalten kann. Es ist aber auch Zeit der Chance, dass die Liebe zu Gott intensiver wird.



Jesus selbst fastete 40 Tage in der Wüste. Wir lesen in Lukas 4,1-2: **“Erfüllt mit dem Heiligen Geist, verließ Jesus die Jordangegend. Vierzig Tage war er, vom Geist geführt, in der Wüste und wurde vom Teufel versucht. Während jener ganzen Zeit aß er nichts, sodass er am Ende sehr hungrig war.”** So wie der Teufel Jesus in dieser Zeit versuchte, so können auch wir in Zeiten versucht werden, wenn wir uns nach Gott ausstrecken. Vielleicht kommen Gedanken, ob es überhaupt etwas bringt. Vielleicht fühlen wir uns zu schwach, etwas zu bewirken. Vielleicht denken wir, wir machen eh keinen Unterschied. Aber täuschen wir uns nicht. Die Bibel sagt, dass Gott in unserer Schwachheit stark ist. Und bei Jesus sehen wir, dass die Zeit des Fastens und Gebets in der Wüste eine Zeit war, in der er Kraft empfing: **“Erfüllt mit der Kraft des Geistes, kehrte Jesus nach Galiläa zurück. Bald sprach man in der ganzen Gegend von ihm.”** (Lukas 4,14).

Genau das wollen wir erwarten. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns in dieser Fasten- und Gebetszeit mit Kraft ausstattet. Gott hat einen großen Plan für jeden von uns und die Menschen um uns herum. Durch die 21 Tage des gemeinsamen fasten und beten glauben wir, dass Gott uns mit der nötigen Kraft ausstattet, um diesen Auftrag erfüllen zu können. Wir sind überwältigt über die vielen Rückmeldungen und Bestätigungen. Wir empfinden, dass es jetzt genau die richtige Zeit ist, zu beten und zu fasten und den Herrn zu suchen.

Vielen Dank, dass ihr mit dabei seid! Im Namen der Leiterschaft wünsche ich allen Gottes Segen und starke Begegnungen mit unserem Herrn!

Herzliche Segensgrüße

Jürgen



DIE VERSCHIEDENEN CONNECT-GRUPPEN IM CGA

Im CGA gibt es anstatt Kleingruppen die sogenannten Connect-Gruppen (CG). Hier lest Ihr in den nächsten Monaten immer wieder mal etwas zu einer Connect-Gruppe. Es werden verschiedene CG vorgestellt. Die Connect-Gruppen treffen sich regelmäßig und haben unterschiedliche Schwerpunkte.

Im Mai lest Ihr von Michelle und Salome – 2 junge Frauen die über ihre Connect-Gruppe berichten, nämlich über die:



POWERMÄDELS

EIN EINBLICK:

AUS DER GEMEINDE 
CONNECT-GRUPPEN

Heute möchte ich euch einen kleinen Einblick in meine Connect-Gruppe „Powermädels“ geben.

Für alle, die mich noch nicht kennen: Ich bin Michelle, 24 Jahre alt und seit Juni 2019 glücklich verheiratet mit meinem Mann Jonny. Vom Beruf bin ich leidenschaftliche Erzieherin und nebenher Tanztrainerin für Jugendliche im Turnverein meines Wohnortes. Seit circa 2015 bin ich im CGA und seit 2017 durch meine Taufbegleiterin Carina, zur CG Powermädels – ehemals Mädelshauskreis – gekommen.



Ich bin in der CG Powermädels, weil...

...die Mädels zu meiner zweiten Familie geworden sind und wir immer alle füreinander da sind!

...es meine geistliche Beziehung intensiviert hat und dies auch weiterhin tut!

...wir, trotz all unserer Unterschiedlichkeiten, einzigartige und wertvolle Töchter Gottes sind!

In unserer CG wird es nie langweilig, da wir immer offen für Neues sind. Wir lesen gemeinsam Bibelstellen und Bücher, um uns darüber auszutauschen, treffen uns zum Lobpreis und Gebet, tauschen uns über unsere aktuellen Lebenslagen aus, sind füreinander da und haben immer sehr viel Spaß und etwas zum Lachen.

In jeder Lebenslage ist Gott an meiner Seite! Auch wenn manche Sachen nicht so verlaufen, wie ich es mir vorstelle, habe ich die Gewissheit, dass SEIN Plan immer der Beste und perfekt für mich ist!

Seit März 2019 haben wir uns ausschließlich online (Skype) getroffen. Wir haben uns schnell daran gewöhnt und es hat für uns den Vorteil, dass ein paar Mädels von uns, die nicht mehr in der Nähe wohnen, trotzdem weiterhin mit dabei sein können. Das wichtigste ist die gemeinsame Zeit zusammen mit Gott - egal ob online oder persönlich!

Jeder von uns sollte ein Teil einer Connect-Gruppe sein, weil es einfach unglaublich wertvoll ist!

Also, worauf wartest du noch? ;-)

Michelle

MEIN ERFAHRUNGSBERICHT:

Ich bin Salome und 29 Jahre alt, von Beruf kaufmännische Angestellte im Gesundheitswesen und seit 2018 in einer Beziehung mit Robin (ebenfalls im CGA).

Privat habe ich Freude an Bewegung draußen und drinnen, an meiner großen Familie, außerdem koche ich gerne.

Teil der Connect-Gruppe „Powermädel“ bin ich genau genommen schon seit 2016, damals existierte diese noch unter dem Namen „Mädelshauskreis“, Carina war da bereits Leiterin unserer Truppe.

Von Beginn meiner Zeit in diesem Kreis an, haben wir Bücher, teils mit dem zugehörigen Material für Kleingruppen, gemeinsam durchgenommen. Das heißt, jede liest in der Zeit bis zum nächsten Treffen ein Kapitel, welches dann gemeinsam besprochen wird.

Zuletzt haben wir „Lügen, die wir Frauen glauben“ und die „Töchter Gottes“-Bücher von Inka Hammond gemeinsam gelesen. Aktuell beschäftigen wir uns mit dem Buch „Double the blessing“ von Jana Highholder.

Einen Mehrwert für mich persönlich durch die Connect-Gruppe habe ich in Form von prophetischen Eindrücken, Auferbauung, Teilen und Durchbeten spezieller Anliegen, Besprechung von frauenspezifischen Themen, sowie eine Weiterentwicklung durch den Inhalt der Bücher.



Meine persönlichen Erfahrungen mit Gott mache ich durch Worte für und von andere(n) Teilnehmern der CG von Gott, zudem bekomme ich Trost und Ermunterung durch unseren Austausch und das gemeinsame Gebet.

Zu unserer Gruppe fühlen sich insgesamt 10 „Mädel“ zugehörig, wobei eine gerade in Mama-Auszeit ist. Zum „festen Kern“ gehören 5-6 Frauen, die sich vor und während der Pandemie-Zeit kontinuierlich jeden Mittwochabend per Skype treffen. Der Vorteil an den virtuellen Meetings ist, dass auch Teilnehmerinnen, aus der Schweiz, oder die, die keine Kinderbetreuung organisieren konnten, dabei sein können.

Bei unseren Zusammenkünften besteht kein Druck, pro Woche ein ganzes Kapitel bearbeiten zu müssen. Es gibt auch Treffen, wo wir „nur“ gemeinsam beten oder uns über Aktuelles austauschen.

Liebe Grüße,

Salome

Aktuelles

aus dem Leben des CGA

 www.c-g-a.de

 www.facebook.de/gegocga

 iTunes Podcast: CGA

Wer Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam (redaktion@c-g-a.de) melden. Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **16. Mai 2021**. Erscheinungsdatum ist am **30. Mai 2021**.

**Christliches
Gemeindezentrum
Albershausen**
Gemeinde Gottes KdÖR

Sparwieser Str. 47
73095 Albershausen
Telefon: 07161 3 15 61

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26
BIC: GOPSDE6GXXX

Jürgen und Sarah Justus
Pastorenehepaar

Oliver Gößler
Ältester

Frank Fischer
Ältester